

Informationsmappe zum

Landeswettbewerb

„Unser Dorf hat Zukunft“

im Land Sachsen-Anhalt

2017

Ort: Jübar

Gemeinde: Jübar

Landkreis: Salzwedel

Land: Sachsen-Anhalt



Ort: Jübar

Gemeinde: Jübar

Landkreis: Salzwedel

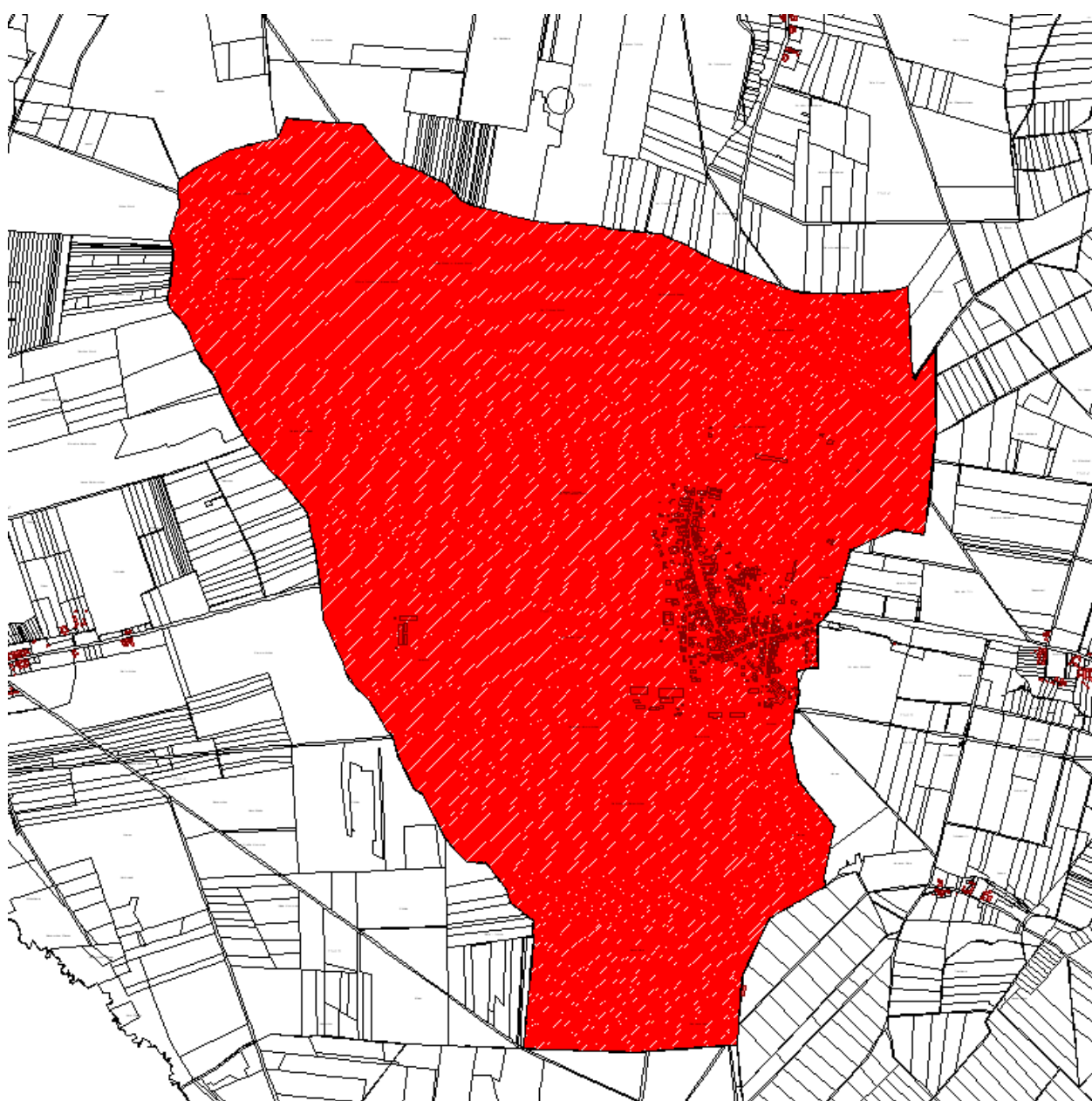
Kooperation mit anderen Gemeinden:	70,89 km ²
Kultur und Sehenswürdigkeiten:	Partnergemeinde Maria Lankowitz Steiermark – Österreich seit 1997 1000-jährige Linde Ortskern, moderner Kinderspielplatz, Fachwerkhäuser, Kriegerdenkmal, Dorfteich, Eichenwald im Ort
Regelmäßige Veranstaltungen:	Chorkonzerte, Schützenfest, Osterfeuer, Maifeuer, Herbstsingen, Weihnachtsblasen, Skiwoche, Maisingen, Grünkohlwanderungen
Vereine:	Sportverein mit Sparten Fußball, Floorball, Volleyball, Gymnastik, Tennis, Seniorensport Schützenverein, Männergesangverein, Frauen- chor, Feuerwehr, Angelverein, Blaskapelle, Junge Archäologen, Radfahrgruppe
Soziale Infrastruktur:	Grundschule, Kita, Jugendclub, Postagentur, 2-Feld-Sporthalle, Tennisanlage, Beachvolleyballanlage, Verkehrsgarten mit „Bäumen des Jahres“, Altmärkische Obstbaum- straße
Grund- und Nahverkehrseinrichtungen:	2 Gaststätten, 1 Lebensmittelmarkt, Friseur, Tierarzt, Baufirmen, Bäckerei, Malerbetriebe, Elektrobetrieb, Volksbank
Vorhandene Planungen:	Flurbereinigungsplan, Bodenneuordnungsverfahren Dorfentwicklungsplan Flächennutzungsplan Bebauungspläne Baumschutzsatzung Dorferneuerungsplan

1. Steckbrief:

1.1 Einwohner nur OT Jübar	1990:	628
	2010:	638
	2013:	605
	2017:	581

1.2 Fläche der Gemarkung Jübar: 925 ha

1.3 Kooperation mit anderen Gemeinden: Partnergemeinde Maria Lankowitz
Steiermark – Österreich seit 1997



Geschichte des Dorfwettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ in Jübar

Auszeichnungen:

1996 - 2005 „schönstes Dorf“ im Altmarkkreis Salzwedel (4 Mal in Folge (1996, 1999, 2005, 2005))

1997 - Sieger im Regierungsbezirk Magdeburg beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“

1998 - 2. Sieger im Landesausscheid Sachsen-Anhalt beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“

1999 – „schönstes Dorf“ im Altmarkkreis Salzwedel

2000 – „schönstes Dorf“ im Landesausscheid Sachsen-Anhalt

2001 - Bronzeplakette im Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“

2002 – „schönstes Dorf“ im Altmarkkreis Salzwedel

2003 - 2. Sieger im Landesausscheid Sachsen-Anhalt beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“

2005 – „schönstes Dorf“ im Altmarkkreis Salzwedel

2006 – „schönstes Dorf“ im Landesausscheid Sachsen-Anhalt (als einziges Dorf in Sachsen-Anhalt hat Jübar bisher zwei Mal den Titel errungen!)

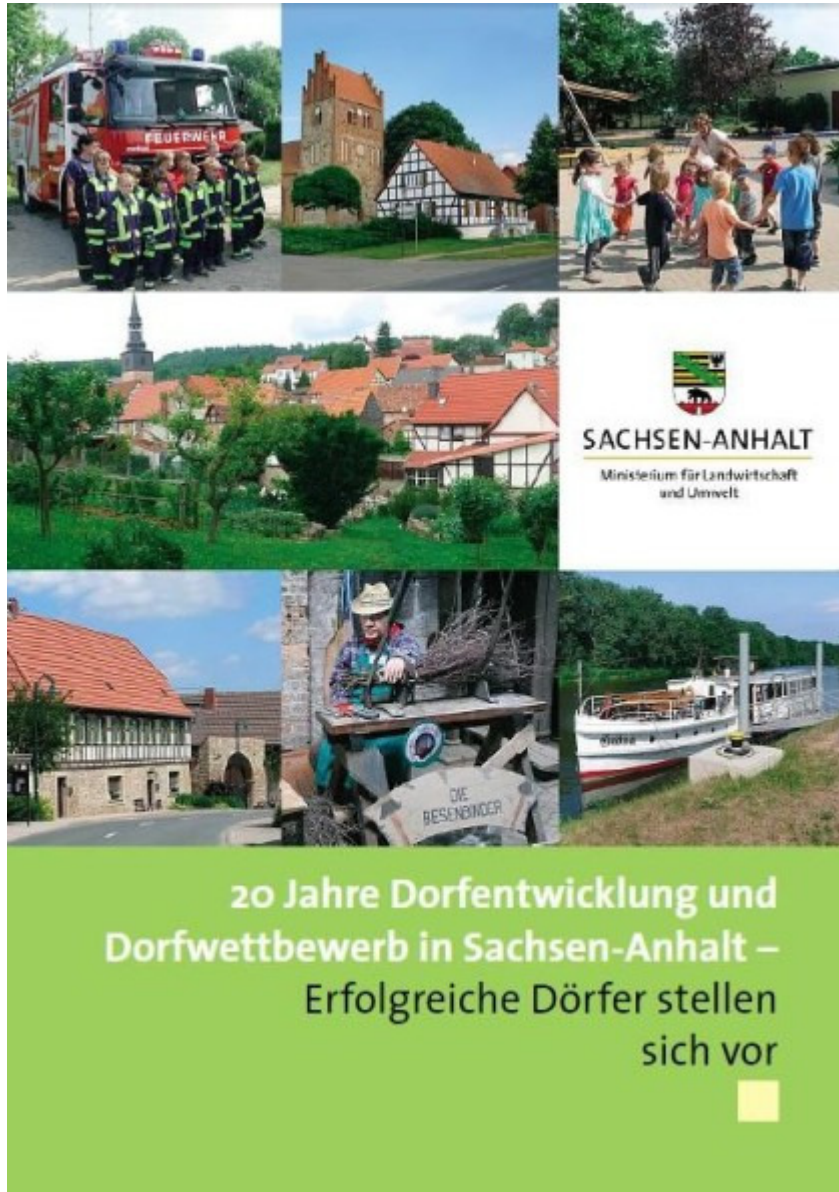
2007 - Silberplakette im Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“ (kein anderes Dorf im Altmarkkreis Salzwedel hat das je geschafft!)

2008 - Teilnahmepause

2011 - Ehrung mit einem Sonderpreis im Wettbewerb „schönstes Dorf“ im Altmarkkreis Salzwedel

2014 - Teilnahme am Wettbewerb „schönstes Dorf“ im Altmarkkreis Salzwedel
Auszeichnung mit einer Goldmedaille

Jübar ist der einzige Ort in Sachsen-Anhalt, der es geschafft hat, 2 mal Landessieger geworden zu sein!



Impressum:

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
des Landes Sachsen-Anhalt
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leipziger Straße 58
39112 Magdeburg
Tel.: (0391) 5 67 19 50
Fax: (0391) 5 67 19 64
E-Mail: printmedien@mlu.sachsen-anhalt.de
www.mlu.sachsen-anhalt.de
Grafik/Layout: 2D-Grafik-Design
Druck: Halberstädter Druckhaus GmbH
1. Auflage September 2012

Weitere Informationen über Jübar und den Dorfettbewerb, können auch der Broschüre:

20 Jahre Dorfentwicklung in Sachsen-Anhalt 20 Jahre Dorfentwicklung und Dorfwettbewerb in Sachsen-Anhalt Erfolgreiche Dörfer stellen sich vor. Jübar als Teilnehmer und Preisträger entnommen werden.

1) Geschichtliches

Jübar wird erstmals im Jahr 1240 als „Jubare“ urkundlich erwähnt. Bis 1375 gehörte der Ort dem Kloster Isenhagen, anschließend wurde er an das Kloster Diesdorf verkauft.

Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden viele Grundbesitzer- und Handwerkerstellen; bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden zahlreiche Straßen bebaut.

Seit 1991 ist Jübar Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Beetzendorf, ab 2005 erfolgte der Zusammenschluss mit der VG Diesdorf-Dähre zur Verwaltungsgemeinschaft Beetzendorf-Diesdorf.

2010 wurde Jübar ein Ortsteil der neuen Gemeinde Jübar, die aus 5 ehemals eigenständigen Gemeinden gegründet wurde.

2) Attraktiv für junge Familien

Der Gemeinde ist es gelungen, eine stimmige Mischung aus Dienstleistung, Kleingewerbe und Landwirtschaft zu erhalten. Durch das Engagement der Bevölkerung hat sich die Infrastruktur gut entwickelt. So wurde die Grundschule im Ort nicht nur erhalten, sondern auch ausgebaut, was Jübar besonders für junge Familien attraktiv macht. Hort und Kita bieten ihre Betreuung bereits für Kinder ab einem Jahr an. Stolz ist die Gemeinde auch auf ihren überregional genutzten Verkehrsgarten für Kinder; dieser ist nicht nur mit einer automatischen Ampelanlage ausgestattet, sondern auch mit sämtlichen „Bäumen des Jahres“ seit 1990 bepflanzt. In Zusammenarbeit mit den Förstern der Region werden die Kinder hier nicht nur für den Verkehr fit gemacht, sondern gleichzeitig für Natur und Umwelt sensibilisiert.

Durch den Bau einer modernen 2-Feld-Sporthalle im Jahre 2000 haben sich die Bedingungen für den Freizeitbereich in neue Dimensionen bewegt!

3) Grüner Ortskern

Der gesamte öffentliche Bereich in der Dorfmitte, ursprünglich als Oval angelegt, ist heute eine große Grünanlage mit Rasen- und Wiesenflächen, mit alten Dorfbäumen und Sträuchern, Heckenpflanzen und Gedenkstätten. Kleinteiche, alte, von den Einwohnern regelmäßig ergänzte Obstalleen sowie ein

Eichenwald mitten im Ort sind Lebensraum für Blindschleiche, Amphibien, Libellen und Weißstorch. Für den Weißstorch wurde ein alter Stromleitungsmast als Nistplatz erhalten.

Um die Einbettung des Ortes in die Landschaft zu verbessern, wurden die Wirtschaftswege mit Obstbäumen bepflanzt, die heute zum Teil höhlenreich sind. Großflächige Bauerngärten am Außenrand der Siedlung laden zu einem Dorfbesuch ein.

4) Natursteinpflaster in Eigenleistung

Sämtliche Gehwege im Ort haben die Dorfbewohner mit altem Natursteinpflaster – dem „Lauenburger Altstadt-pflaster“ – versehen. Dabei wurde ein Großteil der Arbeit in Eigenleistung erbracht: Die Gemeinde stellte das Material zur Verfügung, die Einwohner ihre Arbeitskraft.

Auch der Umgang mit der alten Bausubstanz ist vorbildlich: die typische Baustruktur aus kleinen, massiven Häusern mit Satteldächern wird beibehalten; wertvoll zur Dokumentation der Geschichte der Region ist vor allem auch die Erhaltung der alten Vierseitenhöfe. Bei Neubauten wird darauf geachtet, dass sie vorhandene Baulücken schließen und sich gut in das Dorfbild einfügen.

5. Gemeindep partnerschaft

1997 hat Jübar eine Gemeindep partnerschaft mit dem Ort Maria Lankowitz in der Steiermark aufgebaut. Sämtliche Vereine der beiden Gemeinden haben sich bereits gegenseitig besucht. Die regelmäßigen Skireisen zum österreichischen Partner werden vor allem von Jugendlichen und Familien gern genutzt.

Jedes Jahr in den Februarferien findet eine Skitour der Gemeinde nach Maria Lankowitz statt.

6) Motoren der Entwicklung

Viele ehrenamtliche Mitstreiter in den Vereinen sorgen für vielfältige Aktivitäten im Ort. Dabei ist seit 18 Jahren Bürgermeister Carsten Borchert derjenige, der Ideen der Vereine unterstützt und immer bereit ist, voranzugehen, wenn es für die Gemeinde positiv ist. Von Seiten der Gemeinderatsmitglieder erhält er vielfältige Unterstützung. Bei der Umsetzung von Fördermaßnahmen aller Art, sowie bei der Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen für Dorf-wettbewerbe ist das Ingenieurbüro Elke Borchert ein weiterer aktiver Motor im Ort! Personen wie Heiner Kamieth, Lisa Heins, Hartmut Bock, Hartmut

Förster, Horst Fischer, Dietmar Job, Heidrun Striecks und viele weitere kümmern sich intensiv um die Entwicklung ihres Heimatortes!

Die Gemeinde Jübar hat eine eigene Web-Seite, welche seit dem 1. Oktober 2012 online ist. Auf dieser Seite ist alles Wissenswerte über Jübar und seine Ortsteile zu erfahren.

Klicken Sie doch einfach mal rein, wie es schon über 700.000 Personen getan haben.

Web-Seite www.juebar.eu

7) Bodenordnungsverfahren

Im Jahr 2000 war Jübar im Bodenordnungsverfahren für die Ortslage. Ein weiterer Antrag auf Neuordnung der Feldlage wurde beim ALFF gestellt. Im Zuge dieses Verfahrens werden in der Gemarkung Jübar, 2014 Ländliche Wege im Wert von über 1.500.000,00€ neu hergestellt.